

Muss man als Teilzeitlehrer mit geringer Stundenzahl wirklich alle Konferenzen besuchen?

Beitrag von „Firelilly“ vom 11. März 2016 11:38

Sieht bei uns genauso aus. Da werden Projektwochen, Klassenfahrten und die tausend Millionen anderen Dinge im selben Umfang durchgeführt wie bei Vollzeitkräften.

Das Schlimme ist, als Beamter ist man so etwas von wehrlos gegen so etwas. Da wird mal eben darauf verwiesen, dass das zu den Dienstpflichten gehört.

Das einzige was man effektiv machen kann, ist, sich die Zeit und damit das Geld durch regelmäßige Krankmeldungen wieder reinzuholen.

Wenn man so menschenverachtend ausbeutend behandelt wird als Teilzeitkraft, muss man sich auch etwas kriminelle Energie aneignen. Denn etwas anderes als Erschleichung von unbezahlter Arbeitskraft macht der Dienstherr auch nicht mit seinen Teilzeitregelungen. Dafür kämpfen, dass man beispielsweise mit halber Stelle auch nur halb so viele Arbeitsstunden abzuleisten hat (wie es in jedem anderen Beruf ja möglich ist!), ist ein Kampf gegen Windmühlen.

Der Lehrerberuf ist und bleibt ein Ausbeutungsberuf, lediglich, wenn man Vollzeit arbeiten kann, steht Alimentierung und zu erbringende Leistung halbwegs in einem angemessenen Verhältnis. Obwohl man auch da davon sprechen kann, dass man nicht gerade reich wird, auch, wenn man ein Vielleister ist, der in anderen Berufen Karriere machen würde. Aber verglichen mit der Teilzeitausbeutung ist es immer noch ein Paradies.

Schlimm nur für die Kollegen, die aus diversen Gründen nicht Vollzeit arbeiten können.